

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Incoterms - analysing the tasks, costs and risks of shipment

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



© Schäffer-Pöschel • Berufliche Schule • August 2012

Incoterms 2010

Rechnung für sixth and working abroad • 8

M 6 Overview of Incoterms

Incoterms	Transport	Insurance	Customs	Export	Import	Transfer of risk	Transfer of cost
EXW (Ex Works)	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer
FCA (Free Carrier)	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer
FOB (Free on Board)	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer
CFR (Cost and Freight)	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Seller
CIF (Cost, Insurance and Freight)	Seller	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Seller
CPT (Carriage Paid To)	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Seller
CIP (Carriage, Insurance and Paid To)	Seller	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Seller
DAT (Delivered At Terminal)	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Seller
DAP (Delivered At Place)	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Seller
DPU (Delivered Duty Unpaid)	Seller	Buyer	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Seller
DDP (Delivered Duty Paid)	Seller	Seller	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Seller

Incoterms – analysing the tasks, costs and risks of shipment

Von Nicole Meyer-Wolf, Adendorf

EXW, FCA, FAS, FOB, ... Abkürzungen über Abkürzungen! Wer auf internationaler Ebene Angebote und Aufträge erstellt, kommt zwangsläufig mit den Abkürzungen der Incoterms sowie ihrer Bedeutung für Käufer und Verkäufer in Kontakt. Für Auszubildende, vor allem aus dem Bereich Handel, ist es wichtig, die Incoterms zu kennen und möglichst auch in englischer Sprache anwenden zu können.

Der vorliegende Beitrag hilft bei der Erarbeitung dieses komplexen Themas. Eine systematische Zusammenstellung von Grundlagen, der ziel-sprachliche Austausch über die Eigenschaften der Incoterms sowie eine intensive Wiederholungsphase ermöglichen den Erwerb und die Anwendung des notwendigen Wissens.



© Colourbox.com

Die Ladung ist an Bord! Aber wer haftet jetzt eigentlich wofür?

Das Wichtigste auf einen Blick

<p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Incoterms 2010 hinsichtlich ihres Zwecks sowie deren Bedeutung für Käufer und Verkäufer kennen und auf Englisch anwenden – eine Grafik verstehen und ihr Informationen entnehmen – die Incoterms 2010 mit Bezug auf Gefahren- und Kostenübergänge erklären – über den Transport von Waren sprechen 	<p>Dauer</p> <p>5 Schulstunden (+ Test)</p> <p>Niveau</p> <p>B2 (mit Differenzierungsvorschlägen für B1 und C1)</p> <p>Ihr Plus</p> <p>2 Spiele zur Wiederholung der Inhalte</p>
---	---

Fachliche Hinweise

Was sind Incoterms?

Die Incoterms (*International Commercial Terms*) sind internationale standardisierte Lieferbedingungen, die die Rechte und Pflichten von Verkäufer und Käufer im Zusammenhang mit internationalen Warenverträgen regeln. Erstmals wurden die Incoterms 1936 von der Internationalen Handelskammer (*International Chamber of Commerce – ICC*) in Paris veröffentlicht. Seitdem werden sie ca. alle zehn Jahre überarbeitet und an die sich verändernde Marktsituation angepasst. Die aktuelle Version sind die Incoterms 2010 vom 1. Januar 2011.

Was wird durch die Incoterms geregelt?

Die Incoterms regeln die wesentlichen Käufer- und Verkäuferpflichten, vor allem bei grenzüberschreitenden Geschäften. Diese Pflichten beziehen sich im Wesentlichen auf die Lieferung der Ware und umfassen Regelungen zu Transportkosten, Gefahrenübergang, Sorgfaltspflicht und Grenzabfertigung. Jeder einzelne Incoterm legt fest, wer (Verkäufer oder Käufer) bei dessen Verwendung im Vertrag bis wohin bzw. ab wann welche Verpflichtung übernimmt. Andere Vertragsbestandteile wie Zahlungsbedingungen, Gewährleistungsansprüche, Gerichtsstand und Eigentumsübergang werden von den Incoterms nicht geregelt.

Wie sind die Incoterms 2010 unterteilt?

Seit dem 1. Januar 2011 gibt es elf Incoterms, die in vier Klauseln für den See- und Binnenschiffahrtstransport (FAS, FOB, CFR, CIF) und sieben Klauseln für alle Transportarten (EXW, FCA, CPT, CIP, DAT, DAP, DDP) unterteilt sind.

Eine weitere Unterteilung, die für das allgemeine Verständnis der Incoterms hilfreich ist, ist die Unterteilung in: **Abholklausel**, **Absendeverträge** und **Ankunftsklauseln**.

Abholklausel (E-Klausel)

Der Verkäufer hat seine Verpflichtung erfüllt, sobald er die Ware zur Abholung bereitstellt. Dabei handelt es sich um die Klausel EXW (*Ex Works*), die die Mindestverpflichtung des Verkäufers darstellt. Es ist die einzige Klausel, bei der der Käufer sich um die Ausführmodalitäten kümmern muss.

Absendeverträge (F- und C-Klauseln)

Der Verkäufer erfüllt seine Vertragsverpflichtung bei Lieferung im Verschiffungs- bzw. Versandland.

– F-Klauseln (FCA, FAS, FOB)

Der Haupttransport wird vom Käufer gezahlt. Der Verkäufer hat die Ware so zur Beförderung zu übergeben, wie es der Käufer angewiesen hat.

– C-Klauseln (CFR, CIF, CPT, CIP)

Der Haupttransport wird vom Verkäufer gezahlt, seine vertragliche Verpflichtung hat er allerdings bei Übergabe im Verschiffungs- bzw. Versandland erfüllt. Daraus ergeben sich zwei kritische Punkte: der erste ist der Gefahrenübergang bei Übergabe im Verschiffungs- bzw. Versandland. Der zweite ist der Kostenübergang auf den Käufer, welcher erst am benannten Bestimmungsort stattfindet. Aus diesem Grund nennt man die C-Klauseln auch **Zwei-Punkt-Klauseln** (alle anderen: Ein-Punkt-Klauseln, da Kosten- und Gefahrenübergang an einem Ort stattfinden).

Ankunftsklauseln (D-Klauseln: DAT, DAP, DDP)

Der Verkäufer ist für die Ankunft der Ware am vereinbarten Ort oder an der vereinbarten Stelle innerhalb des Einfuhrlandes verantwortlich.

DDP (*Delivery Duty Paid*) bildet dabei das „Gegenstück“ zu EXW, da es die Maximalverpflichtung für den Verkäufer darstellt und die einzige Klausel ist, bei der sich der Verkäufer um die Einfuhrmodalitäten kümmern muss.

Revision der Incoterms 2000 – was hat sich geändert?

2010 fand die siebte Revision der Incoterms statt, bei der die Klauseln um zwei auf elf gekürzt wurden. Die Klauseln DAF, DES, DEQ und DDU wurden durch die beiden neuen Klauseln DAT (*Delivered*

at terminal) und DAP (*Delivered at place*) ersetzt. Die neuen Klauseln sollen den Vertragspartnern mehr Freiheiten hinsichtlich der Wahl des Bestimmungsortes geben und für alle Transportmittel anwendbar sein. Hinzu kommt die neue Einteilung in Klauseln für den See- und Binnenschiffahrtstransport und in Klauseln für alle Transportarten. So berücksichtigt die Neuausrichtung, dass die Incoterms nun auch in nationalen Verträgen Anwendung finden. Dies ist auf Freihandelszonen wie z. B. die EU zurückzuführen. Schließlich wurde der Gefahrenübergang bei den Klauseln FOB, CFR und CIF geändert: Die Übertragung des Risikos erfolgt nicht mehr jenseits der Reling sondern erst an Bord des Schiffes, was eine leichtere Zuordnung der Verantwortung ermöglicht.

Wie werden die Incoterms Vertragsbestandteil?

Bei den Incoterms handelt es sich nicht um ein automatisch gültiges Gesetz. Sie stellen vielmehr ein Angebot dar, dass verwendet werden kann. Bestandteil eines Warenverkaufsvertrags werden sie, indem sie ausdrücklich unter der Nennung der genutzten Version aufgeführt werden.

Didaktisch-methodische Hinweise

An welches Niveau richtet sich die Unterrichtseinheit?

Die Unterrichtseinheit richtet sich an Schülerinnen und Schüler¹ mit **B2-Niveau**. Darüber hinaus gibt es Ergänzungsmaterial als Hilfestellung für Schüler mit **B1-** und **C1-Niveau**.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Da das Thema Incoterms selbst auf Deutsch sehr anspruchsvoll sein kann, ist es hilfreich, wenn die Schüler bereits von den Incoterms gehört haben – sei es in der betrieblichen Praxis oder im speziellen Betriebslehreunterricht. Als Grundlage bietet sich die Unterrichtseinheit „*Lots of numbers – inviting and comparing offers*“ aus dem Grundwerk *RAAbits Englisch Berufliche Schulen* an.

Welche Berufsgruppen werden berücksichtigt?

Die Unterrichtseinheit richtet sich vor allem an Schüler der Ausbildungsberufe Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, Industriekaufmann/-frau sowie Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung.

Welche Methoden und Materialien kommen zum Einsatz?

Die Besonderheit dieser Unterrichtseinheit liegt in der Arbeit mit konkreten, realitätsnahen **Fallbeispielen (M 9)**, anhand derer die Schüler das Erlernte auch anwenden können. Zur Sicherung des Wissens kommt ein **Kartenspiel (M 7)** zum Einsatz. Dieses kann entweder im Klassenverband oder in Kleingruppen gespielt werden.

Wie wird der Wortschatz erarbeitet?

Eine konkrete Übung zur Wortschatzerweiterung findet in der ersten Stunde statt, indem die Schüler im Rahmen einer **Rechercheaufgabe (M 2)** englische Übersetzungen finden. Diese Begrifflichkeiten dienen als Grundlage für die Bearbeitung der folgenden Aufgaben. Des Weiteren spielt die **Wortschatzliste (M 10)** eine zentrale Rolle.

Der Wortschatz wird anwendungsbezogen durch wiederkehrende Fragestellungen wie z. B. „*Who bears the costs and risks? When is the risk transferred to the seller? Who is responsible for clearing the goods for export?*“ gefestigt.

Wie wird der Lernerfolg überprüft?

Der Lernerfolg wird zum Abschluss der Einheit mit einem **Test (M 11)** dokumentiert. Der Test orientiert sich am Aufbau der Unterrichtseinheit und umfasst somit Vokabelübungen, Fragen nach fachlichen Grundlagen sowie fallbezogene Aufgaben.

Welche Bedeutung hat das Portfolio?

Mithilfe des Portfolios können die Schüler ihren individuellen Lernstand beurteilen und entsprechende Lernziele festlegen. In dieser Unterrichtseinheit beurteilen sie folgende Bereiche:

- Kenntnisstand hinsichtlich der elf Incoterms 2010 und der dazugehörigen Grundlagen
- Fähigkeit, wesentliche Eigenschaften der Incoterms 2010 zu erklären und anzuwenden

Verlaufsübersicht

1. + 2. Stunde: One offer, two prices – why the difference?	
Material	Verlauf
M 1	One offer – two prices / Vergleichen zweier Angebote; Erkennen des Zusammenhangs zwischen Preis und Lieferbedingungen
M 2	Incoterms 2010 – an introduction / Recherchieren grundlegender Informationen zu den Incoterms 2010 im Internet
M 3	Incoterms 2010 – what do the three letters stand for? / Zuordnen von Übersetzungen und Langformen zu Incoterms
M 4	EXW – DDP: What's the difference? / Erarbeiten der Bedeutung von zwei ausgewählten Incoterms
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler kennen die Incoterms 2010 und können die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale Kosten- und Gefahrenübergang auf Englisch beschreiben.

3. Stunde: Which Incoterm is suitable for us?	
Material	Verlauf
M 5	Which term has which consequences? / Kennenlernen der Ausgangssituation für die Erarbeitung der Incoterms in Form eines Gruppenpuzzles
M 6	Overview of Incoterms / Erkennen der unterschiedlichen Punkte des Kosten- und Gefahrenübergangs bei den jeweiligen Incoterms
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler kennen die Kosten- und Gefahrenübergänge der einzelnen Incoterms.

4. Stunde: Playful repetition	
Material	Verlauf
M 7	Linking cards: Incoterms 2010 / Spielen eines Abräumspiels zur Wiederholung der erlernten Incoterms
M 8	Guess the Incoterm! / Bestimmen der Incoterms anhand einer grafischen Darstellung des Kosten- und Gefahrenübergangs
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler weisen das erlernte Wissen spielerisch nach.

5. Stunde: Paying the bill – whose obligation is it?	
Material	Verlauf
M 9	Who bears the risks and costs? / Bearbeiten von Fallbeispielen und Bestimmen der Besonderheiten der jeweiligen Incoterms
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler können an konkreten Beispielen die Eigenschaften bestimmter Incoterms beschreiben.



Sie finden alle Materialien im **veränderbaren Word-Format** auf der **CD RAAbits Englisch Berufliche Schulen (CD 8)**.

Materialübersicht

1./2. Stunde One offer, two prices – why the difference?

- M 1 (Ws) One offer – two prices
 M 2 (Ws) Incoterms 2010 – an introduction
 M 3 (Ws) Incoterms 2010 – what do the three letters stand for?
 M 4 (Ws) EXW – DDP: What's the difference?

3. Stunde Which Incoterm is suitable for us?

- M 5 (Ws) Which term has which consequences?
 M 6 (Tr) Overview of Incoterms

4. Stunde Playful repetition

- M 7 (Ca) Linking cards: Incoterms 2010
 M 8 (Ga) Guess the Incoterm!

5. Stunde Paying the bill – whose obligation is it?

- M 9 (Ws) Who bears the risks and costs?

Vocabulary Incoterms 2010 (M 10)

Test What do you remember about Incoterms? (M 11)

Portfolio Was ich kann: Incoterms 2010

Bedeutung der Abkürzungen

Ca: Cards; **Ga:** Game; **Tr:** Transparency; **Ws:** Worksheet

Minimalplan

Sie haben nur zwei Stunden zur Verfügung? So können Sie die wichtigsten Inhalte erarbeiten:

1. Stunde: One offer, two prices **M 1–M 3**
 2. Stunde: Which Incoterm is suitable for us? **M 5, M 6**

Zusatzmaterialien auf CD

- M6_Overview_zum_Ausfuellen (Ausfüllvorlage falls das originale Regelwerk genutzt werden kann)
 M6_Zusammenfassung (tabellarische Übersicht über die Incoterms als Text)
 M7_Domino_B1 (alternatives Spiel für B1)
 M9_weitere_Incoterms_C1 (zusätzliche Fallbeispiele für C1)
 M11_Kreuzwortraetsel_B1 (alternativer Kurzttest für B1)



M 1 One offer – two prices

Sometimes you receive an offer and it's not that easy to understand.



C-Shoes
Neverfield, Kendal
LA17 8BT Cumbria
United Kingdom
e-mail: info@c-shoes.co.uk
VAT no.: GB877 5002 32

Gold Medal Sportswear GmbH

Leopold-Lucas-Str. 75
22303 Hamburg
GERMANY

27 May 2013

Your ref: SB – nh
Our ref: TiPa 27/06/2013

Dear Mr Baker

Your enquiry¹ of 20th May 2013

Thank you very much for your enquiry from 20th May 2013. We are pleased about your interest in our new and stylish sports shoe collection.

As requested we would like to make the following quotation² for our Trainers Nr. 999:

Colour: black/white/pink Style: athletic and outdoor Fastening: lace up Heel type: flat Outer material: synthetic Inner material: nylon Sole: gum rubber Sizes: 4 – 8,5	Quantity of 100 pairs	Quantity of at least 200 pairs	Quantity of at least 300 pairs	Conditions
	£ 50,00 / pair	£ 40,00 / pair	£ 35,00 / pair	EXW Kendall
	£ 52,00 / pair	£ 43,00 / pair	£ 37,00 / pair	DDP Hamburg

Furthermore, we offer a cash discount³ of 2.5% for settlement within 10 days. Otherwise we expect payment by bank transfer⁴ within 21 days from date of invoice⁵.

Deliveries⁶ to Germany can be made within 8 days after receipt of order⁷.

This offer is binding until 11 June 2013.

We are looking forward to receiving your order. If you have any questions do not hesitate to contact us.

Yours sincerely

C-SHOES LTD

Tim Parker

Tim Parker

Vocabulary

1 **enquiry**: die Anfrage – 2 **quotation**: das Angebot, der Kostenvoranschlag – 3 **cash discount**: der Skonto – 4 **bank transfer**: die Banküberweisung – 5 **invoice**: die Rechnung – 6 **delivery**: die Lieferung – 7 **receipt of order**: der Bestellungseingang/ Auftragseingang

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Incoterms - analysing the tasks, costs and risks of shipment

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



© Schäffer-Pöschel • Berufliche Schulen • August 2012

Incoterms 2010

Rechnung für sixth and working abroad • 8

M 6 Overview of Incoterms

Incoterms	Transport	Insurance	Customs	Export	Import	Transfer of risk	Transfer of cost
EXW (Ex Works)	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer
FCA (Free Carrier)	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer
FOB (Free on Board)	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer
CFR (Cost and Freight)	Seller	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer
CIF (Cost, Insurance and Freight)	Seller	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer
CPT (Carriage Paid To)	Seller	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer
CIP (Carriage, Insurance Paid To)	Seller	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer
DAT (Delivered At Terminal)	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer
DAP (Delivered At Place)	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer
DPU (Delivered Unloaded at Place)	Seller	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer	Buyer
DDP (Delivered Duty Paid)	Seller	Seller	Seller	Seller	Seller	Seller	Seller